

# Solidarisch durch die Krise gehen

**Warendorf (ap).** Die Coronakrise ist für Bürger und Wirtschaft gleichermaßen schon jetzt eine harte Belastungsprobe. Und wie Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sagt, stehen wir erst am Anfang. Die „Glocke“-Kampagne „Starker Handel – starke Stadt“ soll Mut machen und unternehmerische Innovation herausstellen.

Die aktuelle Entwicklung mit den Kontaktbeschränkungen sollte kein Grund sein, jetzt den Kopf in den Sand zu stecken und jegliche Hoffnung

aufzugeben. „Es ist doch auch nicht alles lahmgelegt. Die Firmen, vom kleinen Händler bis zum großen Unternehmen, sind doch alle noch da“, sagt Markus Hinnüber (Bild), Vorsitzender des Netzwerks




Wirtschaft für Warendorf (Wiwa) und Geschäftsführer der August Kreienbaum GmbH.

In dieser Sonderveröffentli-

chung der „Glocke“ unter dem Motto „Starker Handel – starke Stadt“ signalisieren Firmen dem Kunden, dass sie noch da sind. Dazu zählen Preckel, Austermann, WHG Ahmerkamp, Café Hülsmann, Schuhhaus Perdun, „Holland & More“, Kreienbaum und „Iron Bear“. Geschäftsleute aus Warendorf und dem Umland wie beispielsweise Elektro Hartmeyer, Dat Blumenhues, Getränke Holtkamp, Euronics Mo, die Adler Apotheke, Blumen Horstmann, Pecher, Vom Fass, MTW Rad- und Akkuservice, Reformhaus Gunne-

mann sowie Rampelmann & Spliethoff zeigen hier Flagge.

In einer beispielhaften Aktion hat Wiwa darüber hinaus in Zusammenarbeit mit den Warendorfer Stadtwerken und mit Unterstützung von Sparkasse und Volksbank die Internetpräsenz „Warendorf bringt's“ aufgesetzt, in der sich Dienstleister und Gewerbetreibende kostenlos eintragen können. „Damit wollen wir ein klares Signal geben, dass wir noch da sind und leben.“

 [www.deinestadt-bringt.de/warendorf](http://www.deinestadt-bringt.de/warendorf)